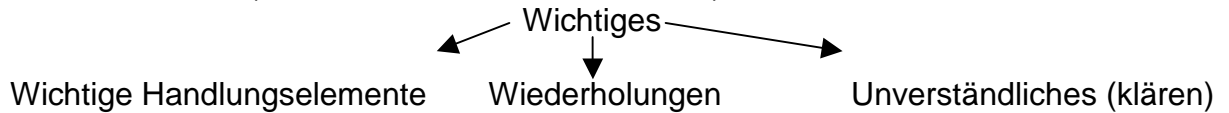


Interpretationsaufsatz

Um einen guten Liebesbrief zu schreiben, muß man anfangen, ohne zu wissen, was man sagen will, und enden, ohne zu wissen, was man gesagt hat...

Aufsätze sind aber keine Liebesbriefe ! Hier muß man planen !

- **Genaueres Lesen** (Textmarker bzw. Unterstreichen)



- Beim Lesen **sofort spontane Einfälle fixieren**.
- **Text in Erzählschritte / Sinnabschnitte einteilen** (Inhalt jeweils in einem Satz zusammenfassen → ergeben aneinandergereiht die Inhaltsangabe)
- [ggf. Vorbereitung der Ausführung: Entwurf / Konzept / Vorschreiben]
- Suche nach **Einleitung** (Standard: Textsorte / Autor / Titel) oder eine der fünf Möglichkeiten (1 – 3 Sätze, Erzählkern: gekürzte Wiedergabe des Wesentlichen, um Wiederholungen im Hauptteil zu vermeiden).
- **Inhaltsangabe** kurz in der Einleitung (**nur grober Überblick**, um Wdh. zu vermeiden) oder parallel zur Interpretation im Hauptteil (Beantwortung der W-Fragen: Wer ? Was? Wann ? Wo ? Wie ? – evtl. Warum ? Weshalb ? Wozu ? [schwierig → Interpretationsansatz], evtl. Wem ? [Adressatenbezug, immanenter Leser])
- **Personen einführen (Adressat: textunkundiger Leser ohne Text → er braucht Informationen und Beweise [Zitate !])**
- **Darstellung in sachlogischer / chronologischer Reihenfolge** (evtl. abweichend von der Textvorlage, die unterhaltend Spannung aufbaut, daher evtl. Informationen vom Schluß des Textes an den Anfang [Kurzgeschichte vom Schluß erschließen] Eine übersichtliche, eindeutige, knappe, zeitlich richtige Darstellung **mit eigenen Worten** (nicht zu nah am Text formulieren, keine wörtlichen Übernahmen, die keine Zitate sind!) von plot (Motivverflechtung) und story (Chronologie) sowie Ziel einer Erzählung im **Präsens, ohne wörtliche Rede**.
- **Wichtige Textstellen** genauer erläutern als Beleg (Zitat: wortwörtlich, in Anführungszeichen, ggf. sinnvoll gekürzt)
- **Vermutungen kenntlich machen** („vermutlich“, „vielleicht“, „eventuell“...) Nicht phantasieren !
- **Text durch Absätze gliedern**, keine Gedankensprünge.
- **Konjunktionen** (kausal, final, temporal, konditional, konzessiv...) verbinden Sätze und zeigen logische Zusammenhänge auf.
- **Schluß**: Ausblick / Einschränkung / Zusammenfassung (keine wörtl. Wiederholung) Auch möglich: eigene Meinung zum Problem / Bewertung des Textes (ehrlich) / **Intention** (Aussageabsicht) des Textes